

## Überblick

### 6. Symposion Religion & Psychoanalyse

Triebkräfte in Religion und Religionskritik

Interdisziplinäre Arbeitstagung vom 15. - 16. Januar 2016 in München veranstaltet von der DPG-Arbeitsgemeinschaft Psychoanalyse & Religion in Zusammenarbeit mit der DPG-Arbeitsgruppe München.

Das Symposion Religion & Psychoanalyse fand im überschaubaren Rahmen mit ca. 85 Teilnehmerinnen und Teilnehmer statt.

Das Verbindende im diesjährigen Programm waren die Triebkräfte in Religion und Religionskritik. In den Freitagvorträgen wurde das „Muttergottessyndrom“ einer Kritik unterzogen, die Verwendung religiöser Inhalte zur Rechtfertigung destruktiver Triebimpulse thematisiert und der Umgang mit Schuldhaftem in Religion und Psychoanalyse verglichen.

Am Samstag ging es um Freuds ersten Ansatz der Religionstheorie („kollektive Zwangsneurose“), um psychische Bewegungen im Bewusstseinsspektrum und schließlich um Gopi Krishnas Kundalini-Erweckung und deren Interpretation durch den Jungianer James Hillman. Das Buch Hiob wurde psychoanalytisch untersucht und das „Religiöse“ zwischen Trieb und Narzissmus situiert und am Beispiel von Nahtoderfahrungen erläutert. Die vielfältigen und abwechslungsreichen Vorträge fanden in der diskussionsfreudigen Atmosphäre viel Resonanz.

Wir bedanken uns herzlich!

**Herbert Will & Ludwig Lewandowski**

Die nachfolgend aufgeführten Vorträge wurden uns von den Autoren freundlicherweise, als Volltext oder in Form einer Zusammenfassung zur Veröffentlichung auf der DPG-Homepage zur Verfügung gestellt:

- **Hansjörg Pfannschmidt (Markt Schwaben):** Das Muttergottessyndrom, ein liebes-, lust- und körperfeindlicher christlicher Mythos
- **Thomas Soeder (Tübingen):** Religion zwischen Abwehr und Rechtfertigung von Triebimpulsen
- **Sabine Haas (Burscheid):** Vom Umgang mit dem Schuldhaften in der Psychoanalyse nach Freud und in der christlichen Lebenspraxis.
- **Herman Westerink (Nijmegen):** Eine Pathoanalyse der Religion. Bemerkungen zu einem unvollendeten Projekt Freuds.
- **Annie Berner-Hürbin (Luzern):** Regression und Progression im psychischen Feld und im Bewusstseinsspektrum.
- **Dimitri Okropiridze (Heidelberg):** Religion und Psychologie in symbiotischer Interaktion – eine kulturwissenschaftliche Deutung yogischer Kundalini-Energie und jungianischer Individuation.
- **Daniel Barth (Basel):** Gib auf und sei getröstet – eine neue Sicht von Hiob auf die Depressive Position.
- **Stefan Winter (Wuppertal / Düsseldorf):** Über das „Unbehagen in der Natur“. Narzissmus als „Doppelrichtung“ zwischen religiöser Erfahrung und weltlichem Triebleben: Psychoanalyse aus der Perspektive von Natologie und Nahtoderfahrung.

